

# Pizza Mistica

Lustspiel in einem Akt von Martin Weber

**Personen** (ca. Einsätze)                      3 H / 3 D od. 4 H / 2 D                      ca. 70 Min.

René Götschi (115)                              Gemeindepräsident

Graf Holger von Heinigen (103)              Millionär

Daniela Marti (59)                              Praktikantin

Giovanni Caprese (43)                        Pizzeria-Besitzer

Helga Rusterholz (43)                        Kommissarin\*

Margrith Häfeli (26)                         Sekretärin

\* Die Rolle der Kommissarin kann ggf. auch durch einen Herrn (Kommissar) gespielt werden.

**Zeit:**    Gegenwart

**Ort der Handlung:**                            Büro des Gemeindepräsidenten

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Büro des Gemeindepräsidenten. Rechts Eingang vom bzw. Ausgang zum Flur, eventuell mit Türe. Links offener Durchgang zum Nachbarbüro. Mitte links ein Schreibtisch mit Computerbildschirm und Akten darauf, dahinter ein Bürostuhl. Rechts neben dem Tisch ein weiterer (*normaler*) Stuhl. Hinten rechts (*neben dem Eingang*) ein Kleiderständer mit Mantel daran, davor ein kleiner Besprechungstisch mit zwei Stühlen. Rest nach Gutdünken der Regie. Das Mobiliar sollte nicht zu modern wirken, sondern eher etwas verstaubt und in die Jahre gekommen.

### **Inhaltsangabe:**

Gemeindepräsident René Götschi ist ein waschechter Beamter, der sich sämtlicher Klischees seines Berufsstandes bedient: Er ist arbeitsscheu, nicht gerade kundenorientiert und überaus inkompetent. Sein Arbeitstag hat kaum begonnen, da erhält er unerwarteten Besuch vom Grafen Holger von Heinigen, dem ersten und einzigen Millionär aus dem Dorf. Von Heinigen muss einen Koffer voller Schwarzgeld vor den kantonalen Steuerfahndern und einer drohenden Hausdurchsuchung in Sicherheit bringen. Er bittet Götschi, den Koffer für ihn zu verstecken. Götschi sieht sich gezwungen, den Auftrag anzunehmen – schliesslich hat er letztes Jahr das nicht ganz legale Steuerabkommen mit dem Grafen ausgehandelt, um diesen als neuen, vermögenden Einwohner seines 200-Seelen-Kaffs zu gewinnen. Kurze Zeit später erscheint auch schon Kommissarin Rusterholz von der Steuerfahndung mit allerlei unangenehmen Fragen und einem Durchsuchungsbefehl. Die Praktikantin Daniela Marti, die ihren ersten Arbeitstag bei der Gemeindeverwaltung hat, bekommt Wind von der Sache und ist plötzlich ebenfalls scharf auf das versteckte Geld. Doch damit nicht genug des Ärgers für den gestressten Beamten Götschi, denn da wäre noch Giovanni, Besitzer der benachbarten Pizzeria, der sein Lokal zu Lasten des Gemeindehauses vergrössern will. Und die naive Sekretärin Margrith Häfeli kann im dümmsten Moment die unpassendsten Fragen stellen und Sachen ausplaudern...

## 1. Szene:

René Götschi, Margrith Häfeli

**Götschi:** *(sitzt an seinem Bürotisch und liest Zeitung. Das Telefon klingelt. Er lässt lange klingeln und greift schliesslich genervt zum Hörer)* Gmeindsverwaltig Pfüdikon, Götschi!... Herr Rüedi, grüezi... ihres Baugsuech.... wäg em Chüngelistall... nei, hämmer nonig chönne aluege... jää, mir händ vill z tue do, mir versuufed i de Arbet... was "vor zwee Mönnet"?... Ich bin dank no i de Ferie gsi!... Die Wuche? Nei... übernächst Wuche früehschstens!... Jo, mir mached so schnell mir chönd, Herr Rüedi!... Guet, adieu!... *(hängt ab)* Hmm, vor zwee Mönnet iigrecht! So en Stürmi das!

**Margrith:** *(tritt von rechts ein, schiebt einen Kaffeewagen ins Büro)* Guete Morge, Herr Götschi! Do wär no ihre Kafi! *(schenkt ein und stellt Götschi die Tasse aufs Pult)*

**Götschi:** *(in seine Zeitung vertieft)* Händ sie de Artikel scho gläse? "Mehr Millionäre am Zürichsee. Besonders die Silberküste verzeichnet einen rasanten Zuwachs". *(steht auf, geht nachdenklich umher)* Ich verstohs ned, Frau Häfeli! Wieso lönd sich all Millionär det nieder? Wieso ned bi eus? Sind mir öppe so unattraktiv?

**Margrith:** *(schaut auf ihre Kleider, dann zu Götschi rüber)* Tja, also villecht sötted mir eus echli modischer chleide... und e neu Frisur tät ihne sicher ned schade!

**Götschi:** Ich meine dank eusi Gmeind, sie Beerli! Sind mir als Gmeind so unattraktiv?

**Margrith:** Das würd ich jetzt ned behaupte. Bi eus wird jo bout. Grad hinde im Geissbüel stelleds es paar neu Einfamiliehüser und Wohnige ane.

**Götschi:** *(abschätzig)* Ach, höred sie doch uf! Wüssed sie, was für Lüüt det hee ziend? Familie mit Chind! Die bringed doch kei Stüür-linahme! Die mached überall ihri Abzüg gältend, für Chinderkrippe, Usbildig und so Züügs... die missbruched jo nur ihri Goofe zum Stüüre hinderzieh!

**Margrith:** *(fassungslös)* Also Herr Götschi! Wie chönd sie so öppis behaupte??

**Götschi:** Frau Häfeli, ich rede us Erfahrig!

**Margrith:** Aber sie händ jo gar kei Chind!

**Götschi:** Das ned, aber ich kenne mich scho uus! *(nachdenklich)* Nei, Frau Häfeli, mir sötted gschiider emol wieder en richtig dicke Fisch a Land zieh! So wie de Graf von Heinigen, de Multi-Millionär, wo sich letscht Jahr i eusere Gmeind niedergloh hett – dank mir!

**Margrith:** Sie meined de Bonz, wo obe am Hügel i sinere Bonze-Villa läbt? De gseht mer jo nie! De nimmt jo nie am Dorfläbe teil!

**Götschi:** Will er dänk en vill beschäftigte Maa isch! De isch dänk ständig am Chrampfe, so wien ich!... Ich ha jo damals persönlich sini Stüür-Optimierig vorgnoh... suscht wär de jo grad wieder verreist!

**Margrith:** Aber sie, de Graf vo Heinigen zahlt jo viel z wenig Stüüre für das was er verdient!

**Götschi:** Das nennt sich dänk "Pauschal-Bestüurig"! Riichi zahled immer weniger Stüüre als die andere, das isch doch logisch!

**Margrith:** Irgendwie ned. Jä nu, ich bin froh, dass ich mich mit dem Stüür-Zügs ned muess umeschloh... so, ich sött wieder.... *(will gehen, dreht sich dann nochmals um)* Ah jo, do fallt mir grad öppis ii... ich muess inere Viertelstund schnell zum Fuessdokter.

**Götschi:** Fuessdokter??!

**Margrith:** Jo, wäge minere Nagelbett-Entzündig. Wüssed sie, min grosse Zeche isch ganz gschwulle und wenn mer druf druckt, isch es so weich und pflüdrig. Do, fühlled sie emol... *(trägt Birkenstöcke, hält ihren Fuss Richtung Götschi hoch)*

**Götschi:** *(angewidert)* Kei Details, bitte!!! Wieso verzelled sie mir das??!

**Margrith:** Hüt Morge chunnt doch die neu Praktikantin bi eus cho schnuppere und ich chan sie doch ned iiführe, wenn ich bim Dokter bin. Drum han ich welle froge: Chönd ned sie das mache?

**Götschi:** Was?! Ich?!

**Margrith:** *(beschwichtigend)* Jo, es wär doch nur für e halb Stund, bis ich wieder zrugg bin.

**Götschi:** *(wütend)* Guet, Frau Häfeli, bliibed sie ganz unbesorgt! Gönd sie zu ihrem Fuess-Fetischist, lönd sie sich ihres Nagelbett operiere, gönned sie sich e Fuessmassage und e warms Fuess-Bädli... de Chef schmeisst de Lade scho elle!!

**Margrith:** *(grinst zufrieden)* Danke villmol!! Ich han gwüsst, dass ich mich uf sie chan verloh!!... Adieu! *(rechts ab)*

**Götschi:** Nonig emol 10-i am Morge und scho so en huere Stress!! Ned emol mini Zytig han i chönne fertig läse! (*setzt sich wieder hinter seinen Tisch und liest Zeitung*)

## 2. Szene

Götschi, Holger von Heinigen

**von Heinigen:** (*tritt von rechts ein. Er ist mit Perücke und Sonnenbrille oder Schnauz verkleidet, so dass Götschi ihn nicht erkennt, und trägt einen silbrigen Aktenkoffer bei sich*) Grüezi! Ah, do sind sie jo! Entschuldigid sie, dass ich eifach so inne platze, aber ich han jetzt also lang gnueg do usse am Schalter gwartet!... (*stellt sich vor Götschi hin, doch dieser ignoriert ihn*) Ähh... hallo??

**Götschi:** (*sieht ihn genervt an*) Hä?

**von Heinigen:** Sie, ich bin siit 20 Minute am warte! Wieso isch ihre Schalter ned bedient? Was isch das für en lausige Chundeservice?!

**Götschi:** Jetzt sind sie emol ruehig und hocked sie ab!!..... (*von Heinigen will sich auf den Stuhl neben Götschi setzen, doch Götschi zeigt energisch auf den anderen Stuhl beim Besprechungstisch*) Det äanne! (*wendet sich wieder seiner Zeitung zu*)

**von Heinigen:** (*geht rüber, sitzt ab, stellt den Aktenkoffer ab*) Also losed sie, ich wett sie eigentlich ned lang störe... ich wett nur so es Formular bi ihne hole. Das Aamelde-Formular für de Auto-Lernfahruswiis... äh, losed sie mir überhaupt zue?!

**Götschi:** (*hässig*) Sterneföifi, gsehnd sie ned, dass ich beschäftigt bin??! Chönd sie ned no schnell en chliine Moment warte??!

**von Heinigen:** Nei! Ich han scho gnueg lang gwartet! Gänd sie mir jetzt bitte das Formular, damit ich chan de Lernfahr-Uswiis fürs Auto beanträge!

**Götschi:** (*steht langsam und behäbig auf, schlürft dabei seinen Kaffee*) Soso... sie wänd also jetzt no afange Autofahre... sie gsehnd aber nümme grad uus wie 18-i! Händ sie en Uswiis debii?!

**von Heinigen:** Jo, han ich debii! Gib ich ihne grad... (*kramt seine Identitätskarte aus seinem Portmonnaie*)... Lueged sie, do!

**Götschi:** (*stellt die Tasse auf den Kaffeewagen, mustert von Heinigen verächtlich und reisst ihm die ID aus der Hand*) Also, losed sie mir jetzt emol guet zue, Herr... (*schaut die ID an und erstarrt vor Schreck*) GRAF VON HEINIGEN???!?!?

**von Heinigen:** Das bin ich, in voller Grössli! (*steht auf, zieht Perücke und Brille ab, steckt sie in seine Manteltasche*) Guete Tag, HERR GÖTSCHI!!

**Götschi:** (*immer noch starr vor Schreck, stottert*) Herr Graf... Herr Graf... w... w... wieso laufed sie so blöd umenand... äh, ich meine, w... w... was soll die Verchleidig, mit Perücke und Sunnebrülle??!

**von Heinigen:** Ich bin dank "inkognito"!

**Götschi:** In... was??

**von Heinigen:** "Inkognito"! Ich wett unerkannt bliibe! Es muess jo ned grad jede wüsse, dass de Graf hüt em Gmeindspräsident en Bsuech abstattet!

**Götschi:** (*sehr schleimig und überfreundlich*) Jo also Herr Graf, ich han sie wüchlich ned erkännt! Das isch aber au e vorzüglichi Kostümierig, wo sie do usgwählt händ! Bitte verzeihed sie eus, dass mir sie so lang warte loh händ! Chan ich ihne en Kafi offeriere? Oder en Tee? Mini Sekretärin wird ihne jede Wunsch vo de Auge abläse! (*ruft laut*) Frau Häfeli!!

**von Heinigen:** Pscht!!!! Lönd sie das!! Ich wett unerkannt bliibe!! Es langet scho, wenn sie wüessed, dass ich do bin!!

**Götschi:** (*hält die Hand vor den Mund*) Oh, entschuldigung!

### 3. Szene

Margrith, Götschi, von Heinigen

**Margrith:** (*von rechts*) Sie händ mir grüeft, Herr Götschi?

**Götschi:** (*schiebt sie ruppig wieder nach rechts ab, bevor sie richtig eintreten kann*) Nei!! Fehlalarm!! Adieu!! (*eilt wieder zu von Heinigen, freundlich*) Aber de Mantel abnäh dörf ich ihne scho, gälled sie? Bitte schön... (*hilft von Heinigen aus dem Mantel und hängt diesen am Ständer neben dem Ausgang auf*) Bitte nämed sie doch Platz... (*bietet ihm den Platz neben dem Pult an*)

**von Heinigen:** (*setzt sich*) Äh, eigentlich wett ich gar ned lang bliibe...

**Götschi:** Ach, bliibed sie so lang sie wänd! Wie chan ich ihne hälfe, Herr Graf von Heinigen?

**von Heinigen:** S Formular für de Lernfahr-USwiis hett ich gern!

**Götschi:** Natürli! Das Formular! (*eilt hinter seinen Schreibtisch, zieht das Formular aus einer Schublade*) Was für en schöne Tag zum afange Autofahre! E würlklich weisi Entscheidig vo ihne! (*legt das Formular vor den Grafen hin*) Soo, wenn sie wetted so guet sii und das obere Feld do usfülle...

**von Heinigen:** Nur das Feld do obe?

**Götschi:** Jo genau!... Äh, wüssed sie was... ich erledige das schnell für sie! Diensch am Chund isch jo euses Motto! (*sitzt hinter seinen Schreibtisch, füllt das Formular aus und liest gleichzeitig vor*) "Graf Holger von Heinigen... Rosenweg 1... Pfüdikon.." So, do muess i no abstämple... (*holt einen Stempel hervor und stempelt das Dokument ab*) Voilà! Und do obe rechts müessted sie eifach no es aktuells Passföteli iichläbe, bevor sie s abschicked!

**von Heinigen:** Es Passföteli? Han i do! (*holt ein Passfoto hervor und gibt es Götschi*) Lueged sie!

**Götschi:** (*begutachtet das Foto*) Wunderbar! Richtig jung und neckisch lueged sie do dri! (*befestigt das Foto mit Bostitch oder Büroklammer ans Formular*)

**von Heinigen:** (*zufrieden*) Guet, denn chan ich das Züügs nochher grad abschicke! – Aber vorher hett ich no öppis Wichtigs z erledige! – Öppis sehr Wichtigs!! (*sein Gesichtsausdruck wird ernst, er schaut Götschi verschwörerisch an*) Eigentlich isch das de Hauptgrund, werum ich zu ihne chume!

**Götschi:** (*neugierig*) Joo? Um was gohts denn?

**von Heinigen:** (*sehr ernst*) Herr Götschi, es isch öppis, wo höchschti Diskretion erforderet! Chönd sie mir die Diskretion gwährleichte?

**Götschi:** Aber sicher, Herr von Heinigen! Ich bin stumm wie en Fisch! Verzelled sie nur!

**von Heinigen:** (*hebt den silbrigen Aktenkoffer auf, den er bei sich hat*) Es goht um de Koffer do...

#### 4. Szene

Götschi, von Heinigen, Giovanni Caprese

**Giovanni:** (*von rechts, mit Kochschürze und -mütze bekleidet. Hält zwei Pizzaschachteln in der Hand. Er spricht Schweizerdeutsch mit stark italienischem Akzent*) Bongiorno bongiorno! Salutti tutti!! (*von Heinigen lässt den Koffer schnell wieder unter seinem Stuhl verschwinden*)

**Götschi:** Ouu nei! De hett eus grad no gfehlt!

**Giovanni:** *(geht auf Götschi zu, freudig)* Renato! Scho lang nümme gseh!!

**Götschi:** *(mürrisch)* Ned lang gnueg!

**Giovanni:** *(legt die beiden Pizzas auf den Tisch, steht hinter Götschi und klopft ihm kameradschaftlich auf die Schulter)* Altes Haus! Wie gohts dir?  
*(wendet sich von Heinigen zu)* Ah, du hesch Bsuech! Sali, ich heisse Giovanni, und wer bisch du?

**Götschi:** Das isch de Herr Graf von Heinigen! *(erntet einen bösen Blick vom Grafen, hält sich erschrocken den Mund zu)* ...Ouuuu...

**Giovanni:** *(erstaunt)* Was, du bisch Graf Einiger? Du bisch doch diese Bonz, wo obe in dere Bonze-Villa lebt?

**von Heinigen:** *(entrüstet)* Also das goht sie nüüt aa!!

**Götschi:** Giovanni, mir sind grad zmitzt inere Besprächig und du störsch eus! Also gang bitte wieder und lass eus wiiterschaffe!!

**Giovanni:** Haha! De Renato und schaffe, das isch Witz des Monats!!... *(zu von Heinigen gewandt)* ...Weisch wieso Renato am Morge nie us em Bürofenster lueget? Will er suscht ned weiss, was er am Nachmittag no söll mache!! Hihi!!

**Götschi:** *(genervt)* Souluschtig!

**von Heinigen:** *(abschätzig)* Aha, sie beidi schiined sich ja sehr guet z kenne!

**Giovanni:** *(legt den Arm um Götschis Schulter)* Ma sicuro! De Renato und ich sind alti Fründe, gell du?!

**Götschi:** *(löst sich aus Giovannis Umarmung)* Äh nei! Es isch ned eso wies usgseht! Mir kenned eus eher flüchtig!... De Giovanni isch Bsitzer vo de benachbarte Pizzeria do näb em Huus... *(zischt Giovanni an)* Wieso muesch du usgrechnet jetzt do uftauche??!

**Giovanni:** Ich han Pizza mitbracht! *(nimmt die beiden Pizzakartons zur Hand)*... Ische mini neuschi Kreation: Eini Pizza "Mistica" für dich... *(drückt Götschi eine der Pizzas in die Hände – er legt sie umgehend auf den Schreibtisch)* ...und Pizza "Illusione"... wär eigentli für Mäggi gsi, aber sie isch zum Dottore gange, darum gib ich dir... *(reicht sie von Heinigen)*



**von Heinigen:** Nei danke! *(will sie zurückgeben)*

**Giovanni:** Doch doch, nimmsch du! Es muss nicht immer Kaviar sein! *(von Heinigen stellt seinen Pizzakarton ebenfalls auf den Schreibtisch)*

**Götschi:** Ich han dini Pizzas ned gern, Giovanni!

**Giovanni:** Aber diese Pizza muesch du unbedingt probiere! Ische nach Geheimrezept vo minere Nonna!

**Götschi:** Es isch erscht 10-i am Morge! Do isst mer doch kei Pizzas!

**Giovanni:** Dänn nimmsch halt zum Znüni...

**Götschi:** *(schaut ihn kritisch an)* Giovanni, wieso bringsch du überhaupt Pizzas mit? Wettsch du mich mit dene bestäche oder was?

**Giovanni:** *(verlegen, zieht seine Mütze aus und legt sie auf den Tisch)* Äh... weisch, ich han dich eigentlich welle frage, ob du mini Baugsuech scho aglueget häscht?

**Götschi:** Diis Baugsuech?!

**Giovanni:** Ja, weisch, wege Vergrösserig vo minere Pizzeria!

**Götschi:** Was für e Vergrösserig?! Dini Pizzeria und mis Gmeindshuus sind jo Tür an Tür, und uf de andere Siite isch d Stross! Do chan mer jo nüüt vergrössere!

**Giovanni:** Aber Renato, ische ganz simpel! *(klopft an die Wand hinter dem Schreibtisch)* ...Diese Wand tuen ich usebreche, und denn mache Restaurant echli grösser, mit meh Tisch... du chasch ja in Büro vo Mäggi gah... und da stelle ich ein neue Pizza-Ofen here...

**Götschi:** *(wütend)* Säg emol, bisch jetzt völlig übere gschnappet??! Ich söll mis Büro ruume, will du wetsch expandiere?! So wiit chunnts no!! Wenn du wottscht dini Pizzeria vergrössere, suech dir es anders Lokal!... Am beschte grad imene andere Dorf!!

**von Heinigen:** *(steht genervt auf)* Also, mini Herre, es isch glaub besser, wenn ich gange! Denn chönd sie ihri Problem in Rueh usdiskutiere!

**Götschi:** *(beschwichtigend)* Nei! Bliibed sie!... Bitte! *(geht zu von Heinigen und setzt ihn wieder auf den Stuhl)* De Herr Caprese wird jetzt subito en Abgang mache, und denn chönd mir eus wieder eusem wichtige Thema widme, ihrem Koff... äh... ich meine... natürli... ihrem, äh, ihrem Lernfahr-USwiis! *(nimmt das Formular auf dem Tisch in die Hand)*

**Giovanni:** *(reisst Götschi erstaunt das Formular aus der Hand)* Lernfahr-USwiis? Hey... du Graf Einiger kasche nüt Autofahre?! *(Götschi entreisst es ihm wieder)*

**von Heinigen:** Jo und? Ich han halt immer en Chauffeur gha!

**Giovanni:** Aber Auto hesch du scho?

**von Heinigen:** (*stolz*) Natürli! En Mercedes, en Bentley und en Ferrari!

**Giovanni:** Aber das sind doch keini Auto zum lerne fahre! Weisch was, mir fällt grad ii... min Schwager verkauft sin Wage! Wart, ich han sogar e Foti debii!

**von Heinigen:** Vo ihrem Schwager?

**Giovanni:** Nei, vom Auto dank! (*holt ein Foto aus seinem Portmonnaie und überreicht es von Heinigen*) Lueg da, ische wunderschöne, wiisse Fiat Punto, top gepflegt!

**von Heinigen:** (*überlegt*) Hmmm... wieviel wänd sie für das Auto?

**Giovanni:** Mache guete Fründschafspriis für dich! (*geht zu von Heinigen und flüstert ihm den Preis ins Ohr*)

**von Heinigen:** Und isch de Wage au imene guete Zuestand?

**Giovanni:** Aber Err Einiger! Natürli ische im guete Zuestand! Ische ja au es italienisches Auto! Und mir alli wüssed: Italiener sind die besti Autofahrer vo de Welt!

**von Heinigen:** Also guet, ich würd de Fiat Punto gern emol aluege!

**Giovanni:** (*freudig*) Molto bene! Weisch was, ich gang grad schnell go luege, ob min Schwager ume isch! Er schafft uf Baustell im Geissbühl hinde... wartisch du da, ich fahre mit em Auto da ane und tuen hupe, wenn ich da bin... bis bald! (*rechts ab*)

## 5. Szene

Götschi, von Heinigen

**Götschi:** Entschuldigid sie, Herr Graf, dass ich mich in ihri Aglägeheite mische, aber finde sie das wüerkli e gueti Idee, dem Hallodri es Auto abzchaufe?

**von Heinigen:** Ach, wüssed sie, so en Fiat Punto isch spottbillig, de choscht mich es lächle!... Es isch au gschiider, wenn ich mit dem afange lehre. Ich chan doch ned mit em blaue "L" uf mim rote Ferrari umefahre, do würde mich jo all uslache!... Und usserdem... (*betrachtet das Bild*) ...erinneret mich de wiissi Punto an e Ex-Fründin vo mir... sie hett au so eine gha...

**Götschi:** Jo wenn sie meined... isch ihri Entscheidig!

**von Heinigen:** Aber isch jetzt au egal! Chömed mer zrug zu dem wichtige Koffer! *(legt Bild auf den Tisch, hebt den Aktenkoffer wieder hoch)* ...Sie händ jo letscht Johr mini Stüür-Optimierig gmacht. Damals händ mir e halbi Million Franke ned deklariert... en Erbschaft vo minere Tante Klara...

**Götschi:** *(schleimig)* Naja, bi so vill Gäld wie en Maa vo ihrem Status hett, do chan scho emol es halbs Milliönli vergässe goh, ned woehr...

**von Heinigen:** *(ernst)* S Problem isch eifach, dass de kantonal Stüür-Inspektor Wind übercho hett vo dem "halbe Milliönli"! Und bald werde die e Huusdurchsuechig bi mir durefüere, drum muess ich das Gäld amene sichere Ort verstecke!

**Götschi:** Bringed sie s doch eifach uf d Bank!

**von Heinigen:** Uf d Bank?! Det isch es doch am wenigste sicher! Nei, Herr Götschi, ich han e besseri Idee! *(steht auf)* Sie werde das Gäld für mich verstecke! Do i dem Koffer sind die 500'000 Franke nämlich drin!

**Götschi:** Was?! Do inne?!

**von Heinigen:** *(nickt)* Mmm hmm... voilà! *(stellt den Koffer auf den Besprechungstisch und öffnet ihn)*

**Götschi:** *(erschrickt zuerst, dann zögerlich)* Also ich weiss ned rächt, das isch scho echli vill verlangt...

**von Heinigen:** *(eindringlich)* Herr Götschi, sie müend de Koffer für mich verstecke, schliesslich sind sie genauso mitschuldig, dass d Wirtschaftspolizei hinder dem Geld her isch! Sie händ jo die Stüür-Optimierig gmacht!

**Götschi:** Jo also guet, aber...

**von Heinigen:** ...Ich gib ihne 10% Provision, das wäred 50'000 Franke... bar us dem Koffer! *(nimmt ein Bündel Scheine hinaus und hält es Götschi unter die Nase. Götschi will die Scheine ergreifen, doch von Heinigen zieht sie weg)* Aber erscht, wenn sich d Laag beruehigt hett! *(legt die Scheine zurück in den Koffer und schliesst diesen)*

**Götschi:** Okay, deal! *(ergreift den Koffer)* ...Do fällt mir grad ii, hinde im Büro vo eusem Stüürkommissär stoht en grosse Tresor... ich bschluss en det ii!

**von Heinigen:** Das tönt guet! De Code vom Koffer wär denn übrigens sächs mol s Null... nur falls sie s Gäld müessted use näh und separat verstecke!

**Götschi:** Aha... sächs mol s Null säged sie... jä guet, ich glaub, das chan ich mir merke! Denn versteck ich jetzt die Chole! *(nach links ab ins andere Büro)*

**von Heinigen:** *(ruft ihm nach)* Aber nüüt unterschloh! Ich has genau zellt!

## 6. Szene

von Heinigen, Daniela Marti

**von Heinigen:** So... und ich verchleide mich am beschte wieder! *(geht zu seinem Mantel, nimmt Perücke und Sonnenbrille wieder hervor und kostümiert sich damit. Geht anschliessend zum Tisch, hebt das Auto-Foto hoch und begutachtet es)*

**Daniela:** *(von rechts)* Schöne guete Morge!

**von Heinigen:** *(erschrickt)* Da... Da... Daniela!... Äh, ich meine, Frau Marti!!

**Daniela:** Sind sie de Herr Götschi?

**von Heinigen:** *(versucht, seine Stimme zu verstellen)* Jo... äh, ich meine, nei, das bin ich ned!

**Daniela:** Woher kenned sie denn min Name?

**von Heinigen:** Das isch e gueti Frog...

**Daniela:** Schaffed sie au do uf de Gmeind?

**von Heinigen:** Äh, jo... teilwiis...

**Daniela:** Denn händ sie min Name sicher im Organigramm gseh!

**von Heinigen:** Jo, jetzt, wo sie s säged...

**Daniela:** I wellem Departement schaffed sie denn?

**von Heinigen:** Äh... im Sozialdepartement!

**Daniela:** Und wie isch ihre Name?

**von Heinigen:** Hei... Hei... Heinzelmann! Hubert Heinzelmann!

**Daniela:** Freut mi! Ich bin d Daniela Marti! *(sieht Foto in seiner Hand)* Oh, was händ sie denn do? En Fiat Punto? Isch de ihne?

**von Heinigen:** Jojo...

**Daniela:** So en Zuefall! Ich han genau de glich gha... au ganz in wiiss!

**von Heinigen:** Sache gits...

**Daniela:** *(schwärmt)* Sind scho härzigi Autos, gälled sie! Min Punto isch letzt Jahr leider in en Hagelsturm inecho... *(traurig)* ...mis arme Autöli, völlig verhaglet!

**von Heinigen:** *(versucht, Mitgefühl zu zeigen)* Oh.....

**Daniela:** Min damalige Fründ hett mich usglachet, er hett gseit min Fiat gsähch uus wie en verdruckte Golfbölle!... *(wütend)* Und denn hett er ihn zu Schrott gfahre! Ich ha ihn eimol as Stüür gloh und de Depp landet grad im Strossegrabel!... Er hett zwar versproche, für de Schade ufzcho und mir en neue Punto z chaufe... Gäld hett er jo gnueg gha! Aber denn... hett er mich e paar Tag spöter eifach sitze loh!

**von Heinigen:** *(versucht noch angestrongter, Mitgefühl zu zeigen)* Tz... tz... Wie rücksichtslos...

**Daniela:** Jä nu, andersiits bin ich froh, dass ich de Typ nümme muess gseh! Will, wenn ich s mir rächt überlegge... de isch hässlich gsi wie d Nacht! Und im Bett isch jo au nüüt meh gloffe!... Und wüssed sie, wie de sich nennt?... "GRAF VON HEINIGEN!"... Isch das ned en obergschwullne Name? Hett angäblich Gäld wie Heu, isch aber de gröscht Giizhals uf dem Planet!

**von Heinigen:** *(kommt mächtig ins Schwitzen)* Puuu....

**Daniela:** *(beruhigt sich langsam wieder)* Aber werum verzell ich ihne das... Sie händ sicher ihri eigne Sorge... sie sind allwäg au nur en eifache Büezer, wo muess chrapfe, zum sich es bescheides Auto chönne z leischte... *(es hupt draussen)*

**von Heinigen:** *(erleichtert)* Oh, ich muess schnell nach mim Punto luege!... *(rechts ab)*

**Daniela:** Adieu! Bis spöter!

## 7. Szene

Daniela, Götschi, Margrith

**Daniela:** En sympatische Kärli isch das!... Hmm, aber wo isch ächt de Gmeindspräsident? *(geht hinter den Schreibtisch und betrachtet das Durcheinander darauf. Dann sieht sie das Anmeldeformular für den Lernfahrausweis, hebt es auf)* ...Äh, was isch denn das?... *(schaut das Formular an, fassungslos)* ...Das gits doch ned!! "Antrag für einen Lernfahrausweis", für GRAF HOLGER VON HEINIGEN!! Inklusiv Foti!!!... Das heisst... de Typ cha gar ned autofahre??!!! Das isch jo de Gipfel vom Nussgipfel!! Denn hett de mich also au no aagloge!! Und dorum hett er min Punto zu Schrott gfare, die Pfiiffe!!... *(überlegt)* ...er muess vor churzem grad do gsi sii... Oh wehe, wenn de mir über de Wäg lauft!! Denn chan er aber öppis erläbe!!... Villecht find ich no wiiteri Unterlage über ihn... es würd mich Wunder näh, was er suscht no für Gheimnis hett! *(setzt sich auf den Bürostuhl und sucht den Schreibtisch ab)*

**Götschi:** *(spricht, während er aus dem anderen Büro von links kommt)* Sie, es git do e chliises Problem! Ich han de Code für de Tresor do äne vergässe... *(sieht Daniela und erschrickt)* ...W... w... wer sind denn sie?! Und was mached sie do a mim Platz?!

**Daniela:** *(springt auf, verlegen)* Oh... grüezi! Ich bin d Daniela Marti! Ich bin die neu Praktikantin!... Ihr Sekretärin do äne, d Frau... äh...

**Götschi:** ...Häfelì?

**Daniela:** Richtig! D Frau Häfelì hett gseit, ich söll sie do echli bi de Bearbeitig vo dene Dossiers understütze!

**Götschi:** *(misstrauisch)* Hett sie gseit? Das chan doch ned wohr sii... nei, Frau Marti, Praktikantinne händ bi eus anderì Ufgabe... gönd sie gschiider früsche Kafi go hole!

**Daniela:** *(brüskiert)* Kafi?!

**Götschi:** Jo, Kafi!... *(stellt den Koffer auf den Tisch. Daniela schaut auf den Koffer, dann sieht sie ihn fragend an. Er zeigt genervt auf den Kaffeewagen)* ...Det!!... Husch husch!!

**Daniela:** *(nimmt die Kaffeekanne vom Wagen und stolziert beleidigt rechts ab)*

**Götschi:** *(zu sich selbst)* Also mit de Frau Häfeli muess ich emol es ernschts Wörtli rede!... *(setzt sich hinter den Schreibtisch. Er will gerade anfangen, seine Zeitung zu lesen, da läutet das Telefon. Er nimmt ab)* Gmeindsverwaltig Götschi!... Herr Rüedi!... Jo, ihre Chüngelistall, ich has ned vergässe... übernächts Wuche, han i gseit!... Was? Vereifachts Verfahre?... Ich muess es zerscht emol aluege!... Jo, isch guet! Adieu! *(knallt den Hörer aufs Telefon. Steht wieder auf, nimmt den Koffer in die Hand)*. Und wo söll ich jetzt de nur verstecke?

**Margrith:** *(von rechts)* Sie, Herr Götschi! Wieso macht jetzt d Frau Marti de Kafi? Das isch doch mini Ufgab!

**Götschi:** *(wütend)* Frau Häfeli, was fallt ihne eigentlich ii, die Praktikantin eifach do i mis Büro z platziere, a min Tisch?

**Margrith:** *(unschuldig)* Aber das han ich doch gar ned!

**Götschi:** Was?! Aber wieso hett jetzt d Frau Marti...

## 8. Szene

Kommissarin Rusterholz, Margrith, Götschi

**Kommissarin:** *(tritt unvermittelt von rechts ein, hält eine Ledermappe in der Hand)* Grüezi mitenand! Erlaubed sie, dass ich eifach ine chume... Rusterholz isch min Name! Kommissarin Rusterholz vo de Wirtschaftspolizei, Departement kantonali Stüürfahndig! Sind sie de Herr Götschi?

**Götschi:** *(platziert hastig den Koffer unter den Schreibtisch, bevor die Kommissarin ihn sieht)* Jo, das bin ich! Wie chan ich ihne hälfe, Frau Kommissarin?

**Kommissarin:** Ich bin uf de Suechi nach eme bestimmte liwohner us dem Dorf, eme Graf, wo sich "Holger von Heinigen" nennt!

**Margrith:** *(zu Götschi)* Jo, de kenned sie doch guet, gälled sie, Herr Götschi! Händ sie ned s letscht Johr...

**Götschi:** *(unterbricht sie und schiebt sie ruppig nach rechts ab)* ...Wüssed sie was, Frau Häfeli, gönd sie jetzt gschiider zu ihrem Fuessdokter und lönd sie mich in Rueh mit de Kommissarin rede! Uf Wiederluege!... *(wendet sich der Kommissarin zu, freundlich)* ...Äh, entschuldigid sie, was händ sie vorane gseit?

**Kommissarin:** *(sehr ernsthaft)* De Graf vo Heinigen – wüessed sie, won er steckt?

**Götschi:** Äh, de Name seit mir spontan grad nüüt...

**Kommissarin:** Herr Götschi, ich weiss genau, dass sie letscht Johr sie s Stüürabkomme usgarbeitet händ! De Maa hett muetmasslich e halbi Million Franke unterschlage – mit ihrere Hilf!

**Götschi:** *(erschrickt)* Was?! Nei!! Sie, das isch unmöglich!!

**Kommissarin:** Us guet unterrichtete Kreise weiss ich, dass er das Gäld geschter bi de Bank abhobe und imene silbrige Aktekoffer transportiert hett. Und er isch do i de Nöchi gsichtet worde! *(schaut Götschi eindringlich an)* Händ sie ihn hüt gseh??

**Götschi:** *(versucht, sich herauszuwinden)* Äh... also ich chan mich ned erinnere....

**Kommissarin:** Villecht wird das ihres Gedächtnis echli uffrüsche! *(nimmt ein Phantombild des Gesuchten aus ihrer Ledermappe und zeigt es Götschi)*

**Götschi:** Was isch denn das??!

**Kommissarin:** Es Fahndigsbild vom Gsuechte! Eis Exemplar wird do ufghänkt... *(fixiert das Bild mit Klebeband oder ähnlichem an der hinteren Wand)* ...So! Und das bliibt hange, bis de Verdächtig gfasst isch! Wenn sie ihn gsehnd, lüüted sie mir sofort aa!... Do isch mini Charta... *(übergibt Götschi ihre Visitenkarte aus der Mappe)*

**Götschi:** Aber... isch das wüerkli en Schwerverbrächer?

**Kommissarin:** *(belehrend)* Stüürbetrug isch keis Kavaliersdelikt, das wird mit Gfängnis bestroft! Und Biihilf zum Stüürbetrug au, Herr Götschi!! Wo händ sie d Stüürunderlage vo ihrne Bürger ufbewahrt?

**Götschi:** Im Büro vo eusem Stüürkommissär, grad näbedra! *(zeigt auf das Büro links)* ...Er isch aber grad i de Ferie!

**Kommissarin:** Denn wird ich jetzt e chlini Durchsuechig i dem Büro det ännne mache! Sie bliibe do, zu minere Verfüegig! *(links ab ins andere Büro)*



**Götschi:** *(atmet tief durch)* Puuuh!... Zum Glück han ich alli heikle Stüürunderlage vom Graf vor churzem vernichtet!.. *(nimmt den Koffer hervor)* ...Aber de Koffer muess ich verschwinde loh, und zwar schnell!... *(überlegt, weiss nicht, was er tun soll. Das Telefon klingelt, er nimmt ab)* ...Götschi!... Herr Rüedi, scho wieder sie!!... Jo ich weiss, dass bald Winter isch, was hett das mit ihrem Chüngelistall z tue?!... Ihr Chüngeli sind am früüre?!... Oh jeminee, die arme!!... Jo, wird erledigt! Ciao! *(knallt den Hörer wieder auf)* ...Als hett ich kei dringenderi Problem im Moment!!... *(tigert nervös mit dem Koffer umher)* ...Villecht sött ich das Gäld usenäh und separat verstecke... *(macht den Koffer auf, nimmt einige Bündel Scheine in die Hand. Schaut auf die Pizzaschachteln auf dem Tisch)* ...Ich han en Idee! Ich tues i dene Pizza-Kartons inne verstecke!! Zumindescht bis die Kommissarin weg isch! Die Pizzas sind sowieso ungnüssbar, do trout sich niemer, die i d Händ z näh!... Ha, René, du bisch scho en schlaue Fuchs!! *(nimmt die Pizzas aus den beiden Kartons und legt alle Geldscheine hinein. Schliesst die Kartons und legt sie schön säuberlich auf den Tisch)* ...Pizza Mistica... so en blöde Name chan au nur em Giovanni in Sinn cho.... *(sieht die offenen Pizzas herumliegen)* Ouu, und die Pizzas?... Jä nu, goht ned andersch... *(legt die beiden Pizzas in den Koffer und schliesst diesen)* ...Muess ich halt denn en neue Koffer für de Graf poschte... aber mit 50'000 Franke isch das mini chliinscht Sorg!... Und de Koffer versteck ich jetzt im Kopierruum... d Frau Häfeli isch bim Fuessdokter, und suscht goht niemer det ine! *(mit Koffer rechts ab)*

## 9. Szene

Daniela, Kommissarin, Götschi

**Daniela:** *(von rechts, demotiviert)* Herr Götschi, ihre Kafi!... Herr Götschi?... Wo steckt er jetzt wieder? *(schaut um sich, stellt den Kaffee auf den Kaffeewagen, sieht dann das Fahndungsbild an der Wand und schaut sich dieses genauer an)* ...Jo was isch denn das?!... "Polizeilich gesucht... Holger Graf von Heinigen... wegen Steuerbetrug... Belohnung 2'000 Franken"... Himmel, das wird jo immer besser!! Zerscht d Autoprüefig, won er gar ned hett, und jetzt isch au no d Schmier hinder ihm her!!.... Du Mischtker!! Die sölled dich nur schnappe, du ghörsch hinder Schloss und Riegel!... *(überlegt, geht zum Tisch und schaut sich das Formular nochmals an)* ...Aber er muess doch vor churzem do gsi sii, suscht wär de Zettel jo ned do... hmmm, komisch... villecht hett er no anderi Spure hinderloh... *(lässt ihren Blick im ganzen Raum umherschweifen, sieht dann den Mantel, der am Kleiderständer hängt)* ...Moment emol, de Mantel chunnt mir doch irgendwie bekannt vor!... *(geht hin, nimmt den Mantel vom Haken und inspiziert ihn genau)* ...Tatsächlich!! Ohni Zwiifel!... Das isch sin Mantel!!

**Kommissarin:** *(ruft laut aus dem Büro links)* Herr Götschi!!... Herr Götschi!!!  
*(Daniela erschrickt, will das Büro rechts verlassen, doch da ruft Götschi von der rechten Seite)*

**Götschi:** *(ruft von rechts)* Jo, ich chume scho! Sofort! *(Daniela versteckt sich hinter dem Kleiderständer indem sie steif dahinter steht und sich z. B. den Mantel über den Kopf wirft – es darf ruhig lächerlich und ziemlich offensichtlich aussehen. Götschi und die Kommissarin betreten anschliessend gleichzeitig das Büro, bemerken Daniela natürlich nicht)*

**Kommissarin:** De Tresor i dem Büro äne... was hetts det dinne?

**Götschi:** Ach, det inne sind nur es paar Stüür-linahme vo Stüürzahler... alles ganz legal!

**Kommissarin:** Hmmm... villecht isch jo au de Koffer mit de halbe Million Franke vom Graf vo Heinigen det inne, was meined sie?! *(sieht ihn eindringlich an)*

**Götschi:** Nei, das garantiert ned!... *(spielt den Interessierten)* ...Äh, säged sie emol, wie gseht er denn scho wieder uus, de angeblich Koffer volle Gäld vom Graf von Heinigen?

**Kommissarin:** Das han ich ihne doch scho erklärt! Es isch en silbrige Aktekoffer, muetmasslich mit ere halbe Million Schwarzgeld drinne...

**Götschi:** Aber Frau Kommissarin... meined sie würlklich, dass de Graf Schwarzgeld hett? Das hett de doch gar ned nötig, ich meine, de isch jo so riich...

**Kommissarin:** ...Herr Götschi, halted sie mich für so dumm wien ich usgseh? Je riicher d Lüüt, desto schwärzer s Gäld! Und sie stönd wäge ihrere "Stüür-Optimierig" für de Gauner au scho mit eim Bei im Gfängnis!

**Götschi:** *(ängstlich)* Also ich bin unschuldig, ich han jo nur das gmacht, wo mer mir gseit hett... sind sie jetzt fertig mit de Durchsuechig?

**Kommissarin:** Fertig? No lang ned! Chömmed sie emol gschwind is andere Büro übere! Sie müend mir de Ordner mit de Lohnuswiis zeige! I dem Soupuff findt jo keine meh öppis! *(beide links ab)*

**Daniela:** *(kommt aus ihrem "Versteck" hervor, hängt den Mantel wieder an den Haken)* E halbi Million Franke in bar!... Und für mich hett er amigs ned emal es 20-er-Nötli springe loh, sogar de Kinoisritt han ich immer sälber müesse zahle... die Ratte!!!... Ich muess das Gäld ha! Das würd für alles entschädige!... *(überlegt)* ...Moment emol, hett ned de Götschi vorher so en Koffer debii gha?... Natürli! Er muess irgendwo versteckt sii!... Und das nimm ich jetzt mit! *(schnappt sich das Formular und packt es ein)* ...Als Bewiismaterial! *(rechts ab)*

## 10. Szene

Götschi, von Heinigen, Kommissarin

**Götschi:** *(von links)* E müehsami Zwätschge, die Kommissarin! Söll eus doch gschiider in Rueh loh! *(setzt sich wieder hinter den Schreibtisch, will anfangen, seine Zeitung zu lesen, da klingelt das Telefon. Er nimmt ab)* ...Götschi!... Was isch jetzt scho wieder los, Herr Rüedi?!... Die amtlich Vermässig vo ihrem Chüngelistall? Das chunnt doch erscht spöter, sie Hirni!... Jo, das werde mir in Uftrag gäh! Uf wiederhöre! *(knallt den Hörer auf)* Blödi Viecher!!

**von Heinigen:** *(von rechts, ist nicht verkleidet, hält Perücke und Sonnenbrille in der Hand)* Herr Götschi, sie händ Recht gha! De Pizza-Giovanni isch wüerkli en Gauner!

**Götschi:** *(springt auf, geht zu ihm. Von Heinigen versorgt gleichzeitig die Perücke und die Brille in der Tasche seines Mantels, der noch immer am Kleiderständer hängt)* Oh, Herr Graf von Heinigen! Guet dass sie chömed! Mir händ es grosses Problem...

**von Heinigen:** *(unterbricht)* Und was für es Problem! Händ sie de Fiat scho emol gseh? E Schwarte isch das!... *(wütend)* ...Und für das Teil verlangt de Italiener 2'000 Stutz! Hett de s Gfüehl, s Gäld liit uf de Stross?... Also für mich ned! Ich han müesse schaffe defür!... *(leiser)* ...Guet, emol abgseh vo de halbe Million Erbschaft... und de 2 Millione, won ich im Lotto gwunne han... und mim bescheidene Verwaltigsrotshonorar vo 900'000 Franke bi de Firma "Goldesel GmbH"...

**Kommissarin:** *(von links)* Herr Götschi! Ich hett do no e Frog a sie! Oh, sie händ Bsuech! *(zu von Heinigen)* Grüezi! Rusterholz isch min Name! Und wer sind sie?

**von Heinigen:** Min Name isch...

**Götschi:** *(ruft dazwischen)* ...Frau Rusterholz, dörf ich vorstelle... das isch de... äh... de Pizzakurier!

**von Heinigen:** Was?!

**Götschi:** Er hett grad die wunderbare Pizzas brocht!!... *(rennt zum Tisch, hebt die beiden Pizzakartons hoch und schnuppert demonstrativ daran)* ...Mmmmh! Fein!!... Danke villmol für die speditivi Lieferig!... Oh, vergässed sie ihri Mütze ned! *(nimmt die Kochmütze, die Giovanni vorhin liegengelassen hat, vom Tisch, und setzt sie von Heinigen auf)* ...S Retourgeld chönd sie denn bhalte! *(schiebt von Heinigen ruppig nach rechts weg)*

**von Heinigen:** Aber ich....

**Götschi:** Nüüt z danke! Adieu! *(von Heinigen ab)*

**Kommissarin:** *(misstrauisch)* Pizzas am Morge früh? Und denn grad zwei?

**Götschi:** Jojo, schaffe git Hunger! Ich bschtell jede Tag es Paar!

**Kommissarin:** Irgendwie isch mir das Gsicht bekannt vorcho... *(schaut das Phantombild des Gesuchten an)* ...hmmm... hett frappanti Ähnlichkeit mit eusem Gsuechte, stell ich grad fescht!

**Götschi:** *(winkt ab)* Ach, das isch reine Zuefall! De Pizzakurier isch sicher kein Millionär... höchstens en Tellerwäscher!

**Kommissarin:** Hmmm, guet... aber jetzt zrug zu minere Frog: Ich han bis jetzt erscht kontrollierti Stüür-Rechnige vom vorletschte Jahr gfunde... was isch mit dene vom letschte Jahr?

**Götschi:** Lueged sie, gueti Frau, do sind mir nonig dezue cho! Mir händ so en Huufe z tue, do müend mir schrittwiis vorgoh... Rom isch au ned a eim Tag erbaut worde!

**Kommissarin:** Also bitte, mir sind doch do ned in Rom! Das isch Pfüdi mit grad emol knapp 200 liwohner! Villecht sötted sie en zuesätzliche Mitarbeiter iistelle, wenn sie ned nochömed... oder ganz eifach emol de Finger usenäh! *(links ab ins andere Büro)*

**Götschi:** *(streckt seine Zunge in Richtung der Kommissarin raus, da fällt ihm der Graf ein, den er gerade unsaft hinausbugsiert hat. Geht schnell nach rechts, um nachzusehen, da tritt der Graf unvermittelt ein)* Oh!... Herr Graf von Heinigen....

**von Heinigen:** *(schmeisst wütend die Kochmütze vor den Tisch auf den Boden)* Säged sie emol, was fällt ihne eigentlich ii, mich eifach so use z komplementiere?! Goht mer so mit eme Multimillionär um??!

**Götschi:** *(bestimmt)* Entschuldigid sie, Herr von Heinigen, aber wüssed sie, wer das gsi isch?! Die Kommissarin vo de kantonale Stüürfahndig!!

**von Heinigen:** Was?!

**Götschi:** Jo! Sie isch uf de Suechi nach ihrem Koffer!!... Und nach ihne!!... Lueged sie, do! ... *(zeigt auf das Phantombild an der Wand)*

**von Heinigen:** Mischt!!... Händ sie mis Geld chönne verstecke?

**Götschi:** Jojo, das isch ame sichere Ort ufbewahrt... det, was niemer vermuettet!

**von Heinigen:** Guet, denn wär das zmindscht under Kontrolle!

**Götschi:** Es wär villedt besser, wenn au sie vo do verschwinde! Aber zerscht sötted sie sich wieder verchleide, so wie vorane, mit de Perücke und dere lustige Brülle!

**von Heinigen:** Inkognito! Genau! *(geht zu seinem Mantel, will gerade seine Perücke hervorholen, da taucht Giovanni auf)*

## 11. Szene

Götschi, von Heinigen, Giovanni

**Giovanni:** Ah, da isch ja euse Fahrschüeler!

**Götschi:** Ou nei, ned scho wieder!

**Giovanni:** *(zu von Heinigen)* Amico, chaufsch jetzt de Fiat Punto? Scho, gell?

**von Heinigen:** Chasch danke! Das Auto isch de reinschti Schrotthuufe! D Biifahrer-Türe isch jo völlig verbüüet...

**Giovanni:** *(unterbricht)* No! Ische nur e klini Schramme!

**von Heinigen:** ...und s Liecht goht au ned!

**Giovanni:** Liecht? Wozu bruchsch du Liecht? Mir Italiener tüend immer hupe, so bemerkt mer eus au uf de Strass!

**von Heinigen:** Nei! Vegässed sie s! Das Auto chan ihre Schwoger bhalte!!

**Giovanni:** Aber isch jo so en günstige Priis!

**von Heinigen:** Ned emol gratis würd ich de Fiat näh! Do! S Foti chönd sie wieder ha!! *(zieht das Auto-Foto aus seiner Hosentasche und wirft es achtlos Giovanni zu)*

**Götschi:** *(schadenfreudig)* Tja, Giovanni, de Herr Graf hett leider kei Interesse! Danke für din Bsuech und seisch dim Schwoger en schöne Gruess!... Und vergiss dini Mütze ned! *(deutet überheblich auf die Kochmütze, die auf dem Boden vor dem Tisch liegt)* Adieu!!

**Giovanni:** *(nimmt die Mütze vom Boden auf, während Götschi ihm mit verschränkten Armen hämisch zuschaut)* Mama mia, was für en Tag hüt!... *(setzt sich die Mütze auf, geht zum Tisch und ergreift die beiden Pizzakartons. Götschi erstarrt vor Schreck)*